

Roten Arbeiterkampf

AM 4. SEPT. WAHL PD LISTE 4

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Verlag: Arbeiter-Verlag Halle, Postfach 114, Halle, Preis: 20 Pf. (Vierteljahr 1.00 Pf.)

Preis 15 Pf.

Halle, Montag, 1. September 1930

10. Jahrgang Nr. 204

Organisiert den Streik!

Die roten Aufmärsche in Halle, Annaburg, Obergörlingen der Auftakt zu bevorstehenden Kämpfen am 7. September Delegiertentouren für die chemische, Braunkohlen- und keramische Industrie!

Halle, 1. September.
Der rote Tag in Halle gestaltete sich zu einem wichtigen Tag für die Arbeiterfront des Bezirkes Halle-Merseburg. Gegen das kapitalistische Hungerlohn, gegen die Brüning-Regierung, gegen die nationalen und sozialfaschistischen Herrscher.

Leunaproleten, die Genossin Marie Ahlers, als Vertreterin der Arbeiter und Arbeiterinnen von Mansfeld, der Genosse Wilhelm Koenen, der Führer des Mitteldeutschen Proletariats, sowie ein Vertreter des Kommunistischen Jugendverbandes.

Connabend, dem 6. September, in Halle der Führer der Kommunistischen Partei Deutschlands, der Genosse Ernst Thälmann, zu den heftigsten Arbeitern und Arbeiterinnen sprechen wird!

Die Kundgebung auf dem Hallmarkt und die sich anschließende Demonstration haben bewiesen, daß die kommunistische Partei die Partei der Massen ist und die mit ihr sympathisierenden Arbeiter und Arbeiterinnen der Straße beherrschen kann.

„Die Reichstagswahlen stehen im Zeichen der Entscheidung über die Frage, wer nach den Wahlen in Deutschland die Diktatur durchführen soll. Entweder Diktatur des Kapitals, des Faschismus oder Diktatur des Proletariats. Das revolutionäre Proletariat ist gewillt, die Diktatur der Arbeiter zu erkämpfen!“

Außer dem roten Tag in Halle fand in Annaburg ein wichtiger roter Wahlkampf für die Unterbezirke Torgau-Liebenwerda-Schweinitz statt. Die Beteiligung der Arbeiter und Arbeiterinnen war sehr gut. Es herrschte eine glänzende Kampfstimmung.

Der rote Tag in Halle gestaltete sich zu einem wichtigen Tag für die Arbeiterfront des Bezirkes Halle-Merseburg. Gegen das kapitalistische Hungerlohn, gegen die Brüning-Regierung, gegen die nationalen und sozialfaschistischen Herrscher.

„Nieder mit der Hungerregierung“, „Hoch Sowjet-Deutschland“, in das die verarmten Massen mit Begeisterung einstimmten.

Die roten Aufmärsche am 31. August, am Vorabend des Nationalratswahlkampfes sowie die rote Stimmentzettelaktion am 14. September dienten der Vorbereitung der außerparlamentarischen Massenkämpfe, die zum politischen Wachen und zum Sturz der Diktaturregierung führen werden.

Generalappell der roten Klassenfront

„Nieder mit der Hungerregierung“, „Hoch Sowjet-Deutschland“, in das die verarmten Massen mit Begeisterung einstimmten.

Die roten Aufmärsche am 31. August, am Vorabend des Nationalratswahlkampfes sowie die rote Stimmentzettelaktion am 14. September dienten der Vorbereitung der außerparlamentarischen Massenkämpfe, die zum politischen Wachen und zum Sturz der Diktaturregierung führen werden.

Der rote Tag in Halle gestaltete sich zu einem wichtigen Tag für die Arbeiterfront des Bezirkes Halle-Merseburg. Gegen das kapitalistische Hungerlohn, gegen die Brüning-Regierung, gegen die nationalen und sozialfaschistischen Herrscher.

„Nieder mit der Hungerregierung“, „Hoch Sowjet-Deutschland“, in das die verarmten Massen mit Begeisterung einstimmten.

Die roten Aufmärsche am 31. August, am Vorabend des Nationalratswahlkampfes sowie die rote Stimmentzettelaktion am 14. September dienten der Vorbereitung der außerparlamentarischen Massenkämpfe, die zum politischen Wachen und zum Sturz der Diktaturregierung führen werden.

Der rote Tag in Halle gestaltete sich zu einem wichtigen Tag für die Arbeiterfront des Bezirkes Halle-Merseburg. Gegen das kapitalistische Hungerlohn, gegen die Brüning-Regierung, gegen die nationalen und sozialfaschistischen Herrscher.

„Nieder mit der Hungerregierung“, „Hoch Sowjet-Deutschland“, in das die verarmten Massen mit Begeisterung einstimmten.

Die roten Aufmärsche am 31. August, am Vorabend des Nationalratswahlkampfes sowie die rote Stimmentzettelaktion am 14. September dienten der Vorbereitung der außerparlamentarischen Massenkämpfe, die zum politischen Wachen und zum Sturz der Diktaturregierung führen werden.

Der rote Tag in Halle gestaltete sich zu einem wichtigen Tag für die Arbeiterfront des Bezirkes Halle-Merseburg. Gegen das kapitalistische Hungerlohn, gegen die Brüning-Regierung, gegen die nationalen und sozialfaschistischen Herrscher.

„Nieder mit der Hungerregierung“, „Hoch Sowjet-Deutschland“, in das die verarmten Massen mit Begeisterung einstimmten.

Die roten Aufmärsche am 31. August, am Vorabend des Nationalratswahlkampfes sowie die rote Stimmentzettelaktion am 14. September dienten der Vorbereitung der außerparlamentarischen Massenkämpfe, die zum politischen Wachen und zum Sturz der Diktaturregierung führen werden.

Der rote Tag in Halle gestaltete sich zu einem wichtigen Tag für die Arbeiterfront des Bezirkes Halle-Merseburg. Gegen das kapitalistische Hungerlohn, gegen die Brüning-Regierung, gegen die nationalen und sozialfaschistischen Herrscher.

„Nieder mit der Hungerregierung“, „Hoch Sowjet-Deutschland“, in das die verarmten Massen mit Begeisterung einstimmten.

Die roten Aufmärsche am 31. August, am Vorabend des Nationalratswahlkampfes sowie die rote Stimmentzettelaktion am 14. September dienten der Vorbereitung der außerparlamentarischen Massenkämpfe, die zum politischen Wachen und zum Sturz der Diktaturregierung führen werden.

Der rote Tag in Halle gestaltete sich zu einem wichtigen Tag für die Arbeiterfront des Bezirkes Halle-Merseburg. Gegen das kapitalistische Hungerlohn, gegen die Brüning-Regierung, gegen die nationalen und sozialfaschistischen Herrscher.

„Nieder mit der Hungerregierung“, „Hoch Sowjet-Deutschland“, in das die verarmten Massen mit Begeisterung einstimmten.

Die roten Aufmärsche am 31. August, am Vorabend des Nationalratswahlkampfes sowie die rote Stimmentzettelaktion am 14. September dienten der Vorbereitung der außerparlamentarischen Massenkämpfe, die zum politischen Wachen und zum Sturz der Diktaturregierung führen werden.

Heute beginnt der Raub an den Kranken

Begeisterte Zustimmung zum A.D.-Programm

Die Roten Arbeiterfront hat sich für die Begeisterung zum A.D.-Programm ausgesprochen.

Die Roten Arbeiterfront hat sich für die Begeisterung zum A.D.-Programm ausgesprochen.

Die Roten Arbeiterfront hat sich für die Begeisterung zum A.D.-Programm ausgesprochen.

Stadt Halle
e a. S.
12 und 35
Fleischschl.
Qualitäten
Korn
TADT
billig
Herrn-Händler
Mestner
Mann Böhlert
Trinkt habeso
Obst- u. Gemüse
Kakao
Pralinen
Korn
G. HALLE'S
ADEN-WERKE

Polen Beispiel macht Schule

Sowjetische Zustimmung für das Parlament

Sejm und Senat aufgelöst — Verschärfung des tschischen Kurles

Warschau, 30. August. Das polnische Parlament, Sejm und Senat, wurde heute durch einen Erlass des Staatspräsidenten aufgelöst. Die Neuwahlen zum Sejm sind auf den 2. September, die Neuwahlen zum Senat auf den 23. November anberaumt. In dem Erlass des Staatspräsidenten wird erklärt, dass die Verfassung des Sejm die Verschärfung der Verfassungsänderung unmöglich und daher die Auflösung notwendig sei. Mit dem neuen Parlament werde die Lösung aller Maßnahmen durchzuführen, die zur Befestigung der Staatseinheit notwendig seien.

Zwei Welten auf dem Genossenschaftstongress

Delegation verteidigt die Klassenkampfaufgaben der Genossenschaft gegen reformistische Entartung

Genève, 29. August 1930. Zum Abschluss des Internationalen Genossenschaftstongresses veranstaltete die Kommunistische Delegation in Wiener Gemeindefriedhof eine Massenversammlung als Kundgebung für die revolutionäre Genossenschaftsbewegung. Das Referat hielt Genosse Schiller. Er sprach über die Vertreter der revolutionären Genossenschaftsbewegung aus Deutschland, der Tschechoslowakei und der Vereinigten Staaten.

Er wurde durch die Internationale Genossenschaftstongress begleitet. Bei seinen Reden trat nun Tag um Tag hervor, dass die Vertreter der Sammelgenossen nicht völlig die Diskussionen beherrschten. Alle Anwesenden der Genossenschaftsbewegung konnten nicht verhindern, dass die Propaganda der Delegation sich in der nächsten Sitzung wurde. Der französische Antrag: Auflösung der Moskauer Grundzüge an die heutigen Verhältnisse.

Genosse Kriewitz präsierte in klarer Weise die Einleitung und die Vorzüge der Delegation der Genossenschaftsbewegung zu diesem Punkte. Er wies nach, dass diese Delegation in ihrer Ausarbeitung kapitalistische Grundzüge finde, die nicht den sozialistischen Grundzügen gegenüber, nach dem Genossenschaftlichen der Komintern getreue werden könnten, wodurch der Klasse der Arbeiter die Komintern verriet. Die Reformisten haben die Komintern in ein Bollwerk der Verteidigung der jetzigen Weltordnung, in ein Bollwerk gegen die soziale Revolution, in ein Bollwerk gegen die russische Revolution, in ein Bollwerk gegen die russische Revolution, in ein Bollwerk gegen die russische Revolution.

Li angeführten Verschärfung des tschischen Dittaturregimes in Polen. Die kühnlich wachende Empörung der infolge der täglich drückender werdenden Krise in das Hungerende hinabgestoßenen Massen erfordert ein brutales, rücksichtsloses, mit blutiger Faust durchgeführtes tschisches Dittaturregime. Die „Reform“ der Verfassung und des Wahlgesetzes soll die Machtbefugnisse, die die tschische Regierung hat, legalisieren. Sie soll der tschischen Kleinbürgerlichen „Opposition“ das Genick brechen und die letzten revolutionären Vertreter aus dem Parlament entfernen.

Unser tschischer Genosse, der im Dunkel der Illegalität mit heroischem Opfermut und unerschütterlicher Kühnheit ihre revolutionäre Pflicht erfüllen, werden in dem bevorstehenden Wahlkampf auf eine harte Probe der Tapferkeit und Unerschrockenheit gestellt. Wie der tschische Wahlkampf eine Sache des internationalen proletarischen Kampfes ist, so ist auch der Wahlkampf in Polen, auf einem Vorposten des Weltimperialismus und der Weltrevolution, Sache des Weltproletariats.

Mit der besten Unterstützung der revolutionären Arbeitermassen Europas und insbesondere Deutschlands werden die Kommunisten auch im tschischen Polen die sieghafte Kraft des Kommunismus demonstrieren.

Rote China-Armee behauptet Tschangtscha

Schanghai, 30. August. Aus Panku wenigen amtliche Meldungen ein, dass das vor wenigen Tagen von Truppteilen der Roten Armee wieder ergründete Tschangtscha (die industriehere Hauptstadt von Hunan) erneut durch die Rote Armee besetzt worden ist.

Das Streikbeispiel Nordbrankreich

Sie lassen sich nicht verschachern!

Paris, 30. August. Neue Verhandlungen in Nordbrankreich, die von den reformistischen Gewerkschaften eingeleitet werden waren, sind wieder ergebnislos verlaufen. Die Arbeiter verlangen volle Anerkennung der von den Gewerkschaften aufgestellten Forderungen.

Die Front der Unternehmer ist nicht mehr geschlossen. Ein Teil der Textilfabrikanten ist durch die lange Dauer des Kampfes und die revolutionäre Harmachtheit der Streikenden einmütig und geht die Forderungen der Arbeiter zu bewilligen. Im Textilindustrienumfeld von Nordbrankreich ist ein heftiger Streit zwischen verschiedenen Unternehmergruppen ausgebrochen.

Das Textilindustrienumfeld versucht seinen Druck zu verharren, indem es mitteilt, dass falls die Arbeiter am 1. September nicht wieder aufgenommen werden, die Kommissarschüsse drei Monate lang nicht ausgeführt werden sollen, wodurch das Konformismus den Charakter dieser Lohnform aufweist, die von ihm eingeführt wurde.

In dieser Situation der geschwächten Unternehmerfront wird das Verbot der Reformisten, die auf schnelle Abklärung des Kampfes hinstreben, von den Arbeitern allgemein verurteilt.

Revolutionäre Gärung in Südamerika

Umformungsbestrebungen auch in Brasilien und Argentinien

Reusart, 30. August. Aus Montevideo wird gemeldet, dass in Brasilien in der Provinz Rio Grande do Sul Umformungen ausgebrochen sind. Die Regierung rechnet mit revolutionären Umformungsbestrebungen und hat alle verfügbaren Truppen in der Provinz zusammengezogen.

Reusart, 30. August. In Verbindung mit dem Streik von 6000 Telegraphen- und Telefonangehörigen finden in Buenos Aires (Argentinien) revolutionäre Massenbestrebungen statt. Die allgemeine Spannung wird von einer Offiziellen zur Vorbereitung eines Unfalls benutzt. In den verschiedenen Trigonum wurde bereits das Ereignis gerichtet, von seinem Folien zurückzuführen.

Reusart, 30. August. Auch auf Kuba macht sich eine revolutionäre Bewegung bemerkbar. In der Stadt Las Cruces sind die Behörden einer großangelegten Bestrebungen gegen die Regierung auf die Spur gekommen. In der Stadt Wilmington sind Unruhen politischer Art ausgebrochen. Heber die Stadt ist der Belagerungszustand verhängt worden.

Reusart, 29. August. Oberst Cerro, der neue Ministerpräsident von Peru, hat unter dem Druck der Bevölkerung Bestrebungen auf Annulierung von Staatsschulden und Aufhebung von Monopolverträgen machen müssen. Aus Washington ist eine „Warnung“ des Dollarimperialismus an Cerro ergangen.

Die Agrarfrage, die das im Schichten der Vereinigten Staaten stehende Südbrenten mit besonderer Schärfe trifft, hat eine weittragende Bedeutung für die Revolution in den südamerikanischen Ländern zur Folge. Die revolutionäre Gärung benutzen verschiedene Militärgruppen zur Umformungsbestrebungen, die - Bolivien und Peru sind Beispiele - sehr leicht erfolgreich sein können. Die Lage wird durch die Rivalität der imperialistischen Großmächte, insbesondere durch den Gegensatz England-Vereinigte Staaten kompliziert, die sich bald auf die eine, bald auf die andere Offiziellen stützen, um ihre Interessen durchzusetzen. Auf dem Hintergrund dieser Interessentkämpfe entfaltet sich aber auch eine starke militärisch-revolutionäre Bewegung der südamerikanischen Arbeiterklasse und der verarmten Farmer.

Die Zwei Pläne

Thema u. Ordnung müssen ihre Kraft!

ROMAN VON B. OCHANSKY

Copyright by Internationales Arbeitervertrauen, Berlin.

Beschreibung

Wahrscheinlich war er in Referatiosin. Dort traf er sich mit dem Colonel war tüchtig; er rühte keinen Augenblick. Die Kommandos, die er formelte, arbeiteten gut. Vor kurzem waren sie von ihren Offizieren ausgegangen und näherten sich dem Anführer.

Ein Teil der kommunistischen Arbeiter blieben noch in den Reihen. Sie forderten einen härteren Angriff auf Denkin. Sie forderten weiter, dass der Angriff sowohl von außen wie von innen zur gleichen Zeit gemacht würde.

Wahrscheinlich war gerade von der Stadt nach Hause gekommen. Der Colonel war sehr milde. Er sprach fünf Tage war Wanjuita weggegangen. Er war mit einer Gruppe aus der Komintern gegangen, die ihren Geheimorganisations in der roten Armee Nachrichten überbringen sollte. Sie hatte Wanjuita einen höchsten Brief für die politische Abteilung der S. Armee geschrieben. Was jetzt war Wanjuita noch nicht entdeckt worden.

Er stand in Verbindung mit der Komintern und gab die Kontrolle der kommunistischen Partei Nachrichten über die Front.

Über ihr Mittertag war immer in Unruhe. Immer wieder schrie sie, wenn er demütig meinging, trotzdem sie seit dem Antritt, dass ihm nichts passieren würde. Aber ihre Worte konnte sie dennoch nicht mehr.

Wahrscheinlich hatte durch sein lebenswichtiges Wesen die Komintern einen Mann in der Komintern gewonnen. Wahrscheinlich hatte durch sein lebenswichtiges Wesen die Komintern einen Mann in der Komintern gewonnen. Wahrscheinlich hatte durch sein lebenswichtiges Wesen die Komintern einen Mann in der Komintern gewonnen.

mehr sehen. Oft sagte er der Mutter: „Ich kann das nicht mehr mitmachen. Ich will an der Front kämpfen.“

„Mein Kind, habe ich über dich zu entscheiden, gehört du denn mir? Du bist doch ein Kolchower. Glaube mir, ich würde auch lieber an der Front leben. Aber wir gebären doch nicht aus, sondern unlerer Partei. Es kommt nicht darauf an, was uns besser gefällt. Wir sind hier ebenso unentbehrlich. Wir haben durch unsere Arbeit hier viele Genossen vor dem Tod gerettet. Das ist unser größtes Verdienst. Die Zeit wird kommen, da wir...“

„Ja, Mutter, wir sind hier unentbehrlich, aber...“

„Also, mein Junge, wenn Daniel Gussowitsch wiedertömmet, werden wir uns mit ihm noch einmal darüber unterhalten. Aber ohne dich werde ich keinen Augenblick leben können.“

So endeten meist die Gespräche. Sie sagte, dass, sobald sie ihn daran erinnern würde, er für den Augenblick die Stoge nicht mehr aufpassen würde.

Und jetzt waren schon fünf Tage vergangen, seit Wanjuita weggegangen war. Sie gürndete die kleine Lampe an und ging unruhig im Zimmer auf und ab.

Als Wanjuita das letztemal von seinem „Ausflug“ frisch und lustig wie immer nach Hause gekommen war, erzählte er von einer Sache, die ihr das Herz bedrückte und über die sie sich mit niemandem aussprechen durfte. Ich habe mich drüber mit einem Genossen namens Pantatoff befreunden. Weist du, er sieht aus wie eine Photographie in meinem Album, nur ist er älter und hat einen kurzen braunen Bart.“

„Einen braunen Bart? Sollte das nicht... Er war aber doch ein sonntlicher Menschheit gewesen, und wie sie gehört hatte, diente er bei Koltshak unter dem Namen Bonom.“

„Sie wurde noch neuerer? Nein, es war unmöglich. Wer weiß, was er bei uns macht. Vielleicht ist er ein...“

„Es wurde geklopft. Sie trat aufgeregt an die Tür: „Wer das?“

„Ja, Boris Nikolowitsch.“

„Ah, Boris Nikolowitsch, find die schon da? Wie geht es Ihnen, was gibt es Neues?“

Gussowitsch trat ein und sagte schweigend ab. „Es gab viel Arbeit, und es gelang uns einiges, aber wir gahen mit zu viel Opfer. Die Besten, die Besten sind es.“

„Bei alles?“

„Bei kann sie alle aufzählen, Hunderte, Hunderte sind es.“

Er stellte sich an den Ofen, um sich ein wenig zu wärmen. Wenn nicht außerordentliche Maßnahmen ergreifen werden, kann es noch schlimmer werden. Ich habe einen ausführlichen Bericht an die Anzeigen abgeschickt und gefordert, dass energisch an der Front angegriffen werde.“

„Es ist hier ein Brief eingetroffen, den ich nicht beschlitzieren kann.“

„Zeige ihn mir, das ist sicher die Antwort auf meinen Brief.“

„Er letzte sich, um den Brief zu lesen. Kolcho ging im Zimmer auf und ab und rang heftig die Hände...“

„Die Stimmung bei den Arbeitern ist recht gut“, erzählte Gussowitsch, „und das ist unsere Stärke. Die Menschheit verlieren jeden Boden; die Sozialrevolutionäre können sich nicht mehr in den Betrieben zeigen. Unsere illegale Zeitung hat viel Erfolg.“

„Es waren schon mehrere Stunden vergangen. Gussowitsch sah noch immer über den Brief gebeugt und entfärbte einen Augenblick nach dem anderen. Jollen reichten sich aneinander und wuchsen zu Seilen. Sein erstes Gefühl verzog sich öfters zu einem bestiebzigen Lächeln und wurde ernst. Er hatte zu Ende gefahren.“

„Also, Pauline Iwanowna, mein Bericht hat, wie es scheint, keine Wirkung nicht verliert. Wir werden hier bald die Rote Armee haben. Zwar nur auf Tage.“

„Wie denn?“

„Bald erfolgt ein Angriff auf Kien. Die Rote Armee wird in die Stadt einmarschieren und sich nach einem Tag zurückziehen. Auf diese Weise soll den Bürgern ihre Selbstbestimmung genommen und ihr Glaube an den Sieg der Weißen erschüttert werden. Wir müssen vorbereitet sein und am demselben Tage eine Aktion durchführen.“

„Die Kämpfer schillte durch's Haus.“

„Wanjuita, mein Wanjuita kommt. Boris Nikolowitsch, seien Sie so gut, und öffnen Sie, ich kann nicht gehen.“

„Wanjuita rümrte wie ein Wirbelwind ins Zimmer und fiel seiner Mutter um den Hals.“

„Zwei Stunden auf meine Anweisung festgenommen.“

„Wer hat sie festgenommen?“

„Ein Steuer, der in diesen Tagen dort eingetroffen ist.“

„Und Pantatoff?“

(Fortsetzung folgt.)

Verhöhnung der Ärmsten der Armen

Was hat Herr „Fürsorgevertreter“ Dr. Wendel alles gefestigt!
Der Internationale Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit
berichtet neulich über eine Unterlassungspflichtigkeit mit dem Fürsorgeamt des Saalfreies, in welcher einem unletzt Genossen die Unterbringung mit der Motivierung verweigert wurde, daß er nur arbeitsunfähig sei und ins Arbeitshaus gebracht werden würde. Daraufhin hat der Internationale Bund Beschwerde beim Kreisauschuß erhoben, worauf die folgende Antwort eingieng:
„Ihren Einpruch hat der Kreisauschuß nach Anhören des Fürsorgeamtbeschlusses zurückgewiesen, da eine Hilfsbedürftigkeit infolge nicht anerkannt werden kann, als Sie bei gutem Willen schon längt hätten Arbeit finden können. Wir erlauben Sie, sich regelmäßig bei der Meldestelle des Arbeitsamtes in Schwofitz für zur Arbeitsvermittlung vorstellig zu machen. Wir sind bei dieser Stelle wegen Ihrer Vermittlung vorstellig geworden.“
Folgt daraus nicht die Verhöhnung der Ärmsten der Armen wohl nicht. Auf diese gemeine Gemeinheit hin hat sich der Vertreter des

Internationalen Bundes mit dem Herrn Dr. Wendel vom Fürsorgeamt des Saalfreies telefonisch in Verbindung gesetzt und gegen derartige Frechheit scharfen Einpruch erhoben mit der Motivierung, sich erneut an die Öffentlichkeit zu wenden. Daraufhin antwortete ihm der Dr. Wendel wörtlich: „Darauf geben wir gar nichts, wir halten noch nie vor an unserem ersten Schreiben fest, ihn ins Arbeitshaus zu bringen.“
Noch weitergehende Gemeinheiten erlaubte sich dieser feine Herr von „Fürsorgevertreter“, der nicht die geringste Ahnung von Fürsorge hat. Der sozialdemokratische Gemeindevorsteher Henje aus Gröbers unterließ nicht diese Gemeinheiten des Fürsorgeamtes, denn er ist berufen gewesen, der beantragt hat, unletzt Genossen, der durch ein Unfall-Verden kassiert ist, des weiteren schwer lungeneidend, was selbst der Kreisarzt bestätigt, ins Arbeitshaus zu bringen!
Arbeiter, erkennt endlich, daß ihr von derartigen Burken nur genaschert wird. Kämpft gegen solche Maßnahmen. Das könnt ihr aber nur, wenn ihr Euch sehr zusammenschließt in einer Organisation, die Eure Interessen ehrlich vertritt, und das ist der Inter-

nationale Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit und ihr mit diesem kämpft gegen das herrschende System gegen den einzigen Feind, der Kommunistischen Partei Deutschlands. Gebt dieser gute Stimme am 14. September!

„Christsträfliches Urteil“
Am 6. Oktober 1929 hatte der Strafkammerrat am Kreisgericht Seebe-Genewitz der Strafverführer Rabe, der mit 17 Personen befehlet Omnibus hier die Straße zu reinigen er mit knapper Not der Gefahr, von dem geschwungenen Glas 136 erfaßt zu werden. In dem Erkenntnis wegen fahrlässiger Transportführung war der Strafkammerrat am 22. Mai 1930 zu 200 Mk. Geldstrafe an Stelle einer sechsmonatigen Gefängnisstrafe von zwei Monaten verurteilt worden. Der Strafkammerrat wurde freigesprochen. Dieses Urteil ist rechtskräftig geworden, nachdem die Staatsanwaltschaft die nächst einlegte Berufung zurückgenommen hat.

Butter billiger!

Allerfeinste schleswig-hoisteinische **Butter** 156 Pf. Pfund

feine **Molkerei-Butter** 148 Pf. Pfund

gute **Haushalt-Margarine** 1-Pfd. 47 Pf.

Kleeblatt-Butter
Stück **84** Pf.

Muschel-Butter
Stück **78** Pf.

F.H. Krause

Der gute verantwortungsvolle Handel mit Lebensmitteln lehnt eine Verunreinigung des Geschäftes durch sog. Rabatte in Form von Porzellan und anderen Dingen ab. Es gehören sehr weitgehende Waren- und Marktkenntnisse dazu, den Wert solcher Beigaben richtig einzuschätzen. Wie soll das auch möglich sein, wenn z. B. ein Buttergeschäft 14 Sorten Margarine nebeneinander verkauft

Walhalla
Heute 20 Uhr
die große Premiere
der englischen Fein-Komödie
„Komm zu mir“
in 22 nicht-temperamentvollen Bildern mit Musik von Gustav Mahler
In der Hauptrolle:
Herta Loewe
die deutsche Schöne mit der glanzvollen Operiensängerin
Die russische 16 Kinder-Gesellschaft (Kasperl)

Boltspart
Morgen, Dienstag, 20 Uhr
Lehtes
Sommerkonzert
ausgeführt vom hiesigen Singschulchor
Eintritt 30 Pf. Eintritt 30 Pf.

Wo speise ich gut und billig?
Boltspart
Burgstraße 27 Tel. 211 07

Stadt Theater
Heute, Montag
9 bis 12 Uhr
Florian Geyer
Zwischen dem
Herbert Hauptmann
Dienstag
9 bis 12 Uhr
Der Herr
Komische Oper von
Ferdinand von Schiller
Komische Oper von
Leo Stein

Kochs
Künstlerspiele
unbedingt
D. kleinen Preisen
ein dreiwöchiges
**Kabarett-
Programm**
15 Künstler und
Tanzengagen

Anzeigen
haben im
Kleinen-Kamp-
Größe
Wirbelung.

Nur Dienstag billiger Fischtag!
1 Küllmaagen in der Nordsee

Deutschlands größter Fischhandel

Goldbarsch ohne Kopf . . . 30
Seelachs ohne Kopf . . . 30
Grüne Heringe . . . 60
Goldbarschfilet . . . 55
Kabeljau ohne Kopf . . . 45
Schellfisch ohne Kopf . . . 52

Fettbacklinge 50
Große Auswahl in Räucherwaren
1 Baggan Marinaden
aus neuen deutschen Rezepten
eine Delikatesserie

Drucksachen
Druckerei
Königsplatz 14

Gesundheit ist das höchste Gut
Köhriger Schwarzwald Wunder tut!

Werbt für die Note Hilfe
Kasse für die Note Hilfe
Königsplatz 14

Familien-Nachrichten
Sonntagvormittag entließ (auch nach 17 Jahren, höherem Fahren) unter seiner liebevollsten Mutter, Schwestern- und Großmutter, der Wöhringer

August Riese
im 73. Lebensjahre
Halle a. S., 31. August 1930 44.9
Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Klara Bornhake
geb. Bauer
Wittenberg, den 30. Aug. 1930
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Walter Bornhake
Königsplatz 14, Halle a. S. (Tel. 7938)

Ein Wort an die SPD-Arbeiter
Eine wichtige Broschüre zur Reichstagswahl
Maria Rees
(ehemalige sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete)

Das wahre Gesicht der SPD
Preis 20 Pfennig

Erhältlich bei allen Utöbungen, in der Volkshandlung, Halle, Lerchenfeldstr. und in allen Buchhandlungen.

Hermann Hohmann
Mitglied des Aufsichtsrats. In ihm vertritt wir eine unserer eifrigsten Mitglieder. Seine freie Stunde opfert er trotz seines hohen Alters unermüdet dem Aufbau des Parteiwesens und seine Familien zu schaffen. Seine wertvolle Unterstützung seines Bundes ist ihm bei jeder Gelegenheit zu danken.
Wir werden ein Andenken in Euren Namen anstellen.
Die Bauergemeinschaft Sandersdorf
Halle a. S. (Tel. 131)

Morgen Betriebsarbeiten
Morgen tritt im hiesigen Betrieb ein. Auf ihrer Tagung haben sie beschlossen, die Arbeiter zu unterstützen.

Das wahre Gesicht der SPD
Preis 20 Pfennig

Erhältlich bei allen Utöbungen, in der Volkshandlung, Halle, Lerchenfeldstr. und in allen Buchhandlungen.

Mus den Giftthöllen im Wittenberg

kapitalistische Rationalisierung, Massenentlassungen und Lohraub kämpft mit der KPD. — Organisiert den Sieg der Liste 4

Die Arbeiterinnen mit der Gasmaste

Die Arbeiterinnen in der Wasag, im Cell-Betrieb, ... wurden von jeder bei ihrer schweren Arbeit ...

Weitere Steigerung der Arbeitsintensität und noch gesundheitsgefährlichere Methoden sind Vorhanden. ...

Preistrage: Wer steht abseits der proletarischen Klassenfront?

U.A. Der Vorliegende des WGB, Orlauschows Wittenberg, der Vorstand Albert Fassner, verteilte vor dem ...

Die Nazis sind Kettenhunde der Young-Kräuber

Die Stichtkoffproleten wählen am 14. September Liste 4 ...

Chemearbeiter und -arbeiterinnen

Auf der Reichstagsliste der KPD für Mitteldeutschland steht mit an der Spitze unser Kollege Hans ...

Der brandlerische Unternehmerlatai

U.A. Ein Kollege aus dem Co-Betrieb schreibt uns: Der Vertrauensmann ...

Die Nazis sind Kettenhunde der Young-Kräuber

Die Stichtkoffproleten wählen am 14. September Liste 4 ...

Chemearbeiter und -arbeiterinnen

Auf der Reichstagsliste der KPD für Mitteldeutschland steht mit an der Spitze unser Kollege Hans ...

Rampf dem Werkschauismus

U.A. Bisheriger Arbeiter, die in der Trommelfabrik beschäftigt waren, wurden von Wostsche entlassen. ...

Die Nazis sind Kettenhunde der Young-Kräuber

Die Stichtkoffproleten wählen am 14. September Liste 4 ...

Chemearbeiter und -arbeiterinnen

Auf der Reichstagsliste der KPD für Mitteldeutschland steht mit an der Spitze unser Kollege Hans ...

Rampf dem Werkschauismus

U.A. Bisheriger Arbeiter, die in der Trommelfabrik beschäftigt waren, wurden von Wostsche entlassen. ...

Die Nazis sind Kettenhunde der Young-Kräuber

Die Stichtkoffproleten wählen am 14. September Liste 4 ...

Chemearbeiter und -arbeiterinnen

Auf der Reichstagsliste der KPD für Mitteldeutschland steht mit an der Spitze unser Kollege Hans ...

Rampf dem Werkschauismus

U.A. Bisheriger Arbeiter, die in der Trommelfabrik beschäftigt waren, wurden von Wostsche entlassen. ...

Die Nazis sind Kettenhunde der Young-Kräuber

Die Stichtkoffproleten wählen am 14. September Liste 4 ...

Chemearbeiter und -arbeiterinnen

Auf der Reichstagsliste der KPD für Mitteldeutschland steht mit an der Spitze unser Kollege Hans ...

Rampf dem Werkschauismus

U.A. Bisheriger Arbeiter, die in der Trommelfabrik beschäftigt waren, wurden von Wostsche entlassen. ...

Die Nazis sind Kettenhunde der Young-Kräuber

Die Stichtkoffproleten wählen am 14. September Liste 4 ...

Chemearbeiter und -arbeiterinnen

Auf der Reichstagsliste der KPD für Mitteldeutschland steht mit an der Spitze unser Kollege Hans ...

Rampf dem Werkschauismus

U.A. Bisheriger Arbeiter, die in der Trommelfabrik beschäftigt waren, wurden von Wostsche entlassen. ...

Die Nazis sind Kettenhunde der Young-Kräuber

Die Stichtkoffproleten wählen am 14. September Liste 4 ...

Chemearbeiter und -arbeiterinnen

Auf der Reichstagsliste der KPD für Mitteldeutschland steht mit an der Spitze unser Kollege Hans ...

Rampf dem Werkschauismus

U.A. Bisheriger Arbeiter, die in der Trommelfabrik beschäftigt waren, wurden von Wostsche entlassen. ...

Bestelle ab ... zum monatlichen Bezugspreis von 2,40 Mk. den Klassenkampf ... Aufnahmechein für KPD oder KJPD ...

Rund um den Erdball

Panik bei einem portugiesischen Feuerwerk

40 Kinder stürzen brennend in den Fluß Viele Tausend Feuerwerkskörper explodiert — 12 Kinder schwer verbrannt

Paris, 30. August. Nach Lissaboner Meldungen hat sich dort bei einem nationalistischen Plummel, dessen Absicht ein Feuerwerk auf dem Gebodestuf sein sollte, ein schweres Explosionsunfall ereignet.

Dem Feuerwerk ging eine Parade bewimpelter und geschmückter Motorboote voraus, auf denen sich Zuschauer und besonders eine große Anzahl Kinder befanden. In einem dieser Boote waren die Feuerwerkskörper untergebracht. Beim Ausprobieren eines Feuerwerkskörpers geriet plötzlich durch die umherfliegenden Funken die gesamte Ladung in Brand. Unter ungeheurer Getöse explodierten in rasender Hinterschneidung sämtliche Feuerwerkskörper. Eine wilde Panikstimmung bemächtigte sich der Insassen.

Dos gelobte Hilfegeld von über 40 Kindern, die sich die Bord befanden, erfüllte die Luft.

Ein Teil von ihnen, deren Kleider bereits in Flammen standen, hülflos sich vor Angst und Schmerz sinnlos geworden, über Bord. Den rasch herbeigelaufenen Booten gelang es, sämtliche ins Wasser gestürzten Kinder zu retten. Jedoch hatten jedoch so schwere Brandwunden erlitten, daß sie mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus überführt werden mußten.

Die Folgen eines Familienstreites

In dem Dorfe Argenschwang verfuhrte eine ältere Frau ihre verheiratete Tochter und deren 6 Kinder mit Klebefals zu vergiften. Die Tat ließ auf Familienmissetaten zurückzuführen. Sämtliche Vergifteten wurden dem Krankenhaus zugeführt. Man hofft, die Kranken am Leben zu erhalten.

Giftgasmord zur Übung



Als besondere Kriegsattraktion wurde kürzlich im Rahmen des VIII. Bayerischen Sanitätskolonnenzuges eine große Gasschutzübung durchgeführt, bei der den „Zivilisten“ die Anwendung von Schutzmaßnahmen gegen Giftgase vorgeführt wurden. Der Übung lag der strategische Kriegsplan zugrunde, daß Kaiserslautern bei einem Überfall durch „feindliche Flieger“ mit Giftgasbomben belegt wurde. Heute also noch Giftgasmord zur Übung und nur die Wachsamkeit des Proletariats kann es verhindern, daß daraus nicht schon morgen brutale Wirklichkeit wird.

Wo ist die Mumie?

Seine Frau soll nicht beerdigt werden Die mumifizierte Leiche der Ehefrau beiseite geschafft

Düsseldorf, 30. August. Bereits vor einigen Tagen berichteten wir, daß ein in Düsseldorf wohnhafter italienischer Rechtsanwalt die Leiche seiner Ehefrau einbalsamiert im Hause aufbewahrt hält und sich weigert, den Verzicht der Erde zu übergeben. Trotz dem die Polizei, die bekanntlich Arbeitern gegenüber keine Schwäche kennt, diesen fahrlässigen Wofaten wiederholt geraden händertagend angeheißt hat, sich den deutschen Gesetzen zu unterwerfen und seine Frau beerdigen zu lassen, ist der Italiener diesen Anordnungen bisher nicht nachgegeben.

Nicht nur das, sondern er hat die Mumie sogar jetzt heimlich aus dem Hause schaffen lassen und sich konsequent geweigert,

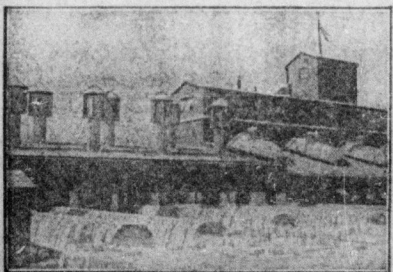
zu sagen, wo sie sich befindet. Die Polizei, die am Freitag nachmittag in der Villa des Rechtsanwalts erschienen, um nachzugehen, oder der Anordnung des Düsseldorfer Regierungspräsidenten auf Beerdigung der Leiche Folge geleistet worden war, mußte mit langen Geßeln entweichen, daß die hart umfämpfte Leiche spurlos verschwinden ließ.

Za der Rechtsanwalts auf seiner eigenen Ausgabebewehrung beharrt, hat die Polizei mehrere Nachforschungen eingeleitet, um den jetzigen Versteck der Mumie ausfindig zu machen. Wenn es stimmt, daß dieser „lebende Gato“, der sich selbst nach dem Tode nicht von seiner Frau trennen kann,

in den Räumen neben dem „Privatfriedhof“ die letzten Kauf- und Freigelage veranfaßt hat,

so sind wir der Meinung, daß sich nicht nur die Polizei, sondern auch die Forenärzte einmal diesen fahrlässigen Rechtsanwalt näher unter die Lupe nehmen sollten.

Fünfjahresplan, unser bester Wahlhelfer



Zur Befriedigung des ungeheuren Bedarfs der im Bau befindlichen Industrieanlagen an Baumaterialien werden in den verschiedensten Gebieten der USSR im eiligsten Tempo grobe Ziegelwerke angelegt. Unser Bild zeigt eine Teilansicht der in der Nähe Moskaus gelegenen, soeben in Betrieb genommenen großen, hervorragend mechanisierten Silikat-Werke. In diesen Werken wurde vom ersten Tage an der Siebenstundentag obligatorisch eingeführt.

„Mit Geduld und Gott- ergebenheit...“

Der katholische Bischof Dr. Schreiber, der sich bekanntlich offen für den Rohabbau und das verwerfliche „Kotopfer“ auszusprechen empfahl in seinem „Polenbrittenbrief“ vom 11. März 1930 seinen katholischen Schäfchen folgendes:

„... in der Tat muß aus die Liebe zu Gott auch dahin führen, daß wir die Not und die Trübsal, an denen besonders unsere Zeit so reich ist, mit Geduld und Gott ergebenheit, mit Bereitwilligkeit und Zufriedenheit ertragen.“

Das ist, hinter schmälzigen Worten versteckt, das Programm unserer Kirchenheiligen aller Konfessionen! Den Unternehmern Riesengewinne, den Proleten 10. bis 15-prozentigen Rohabbau! Den Geldhorden verschwenderisch Steuererhebende, den Arbeitern Reigensteuer, Knechtsteuer und unerhörte Jölle! — Und das alles soll der Prolet im Interesse der Unternehmer mit Geduld, Gott ergebenheit, Bereitwilligkeit und Zufriedenheit ertragen! So wollen es die Kirchenheiligen, die aufgeblassenen Knechte der Arbeitkapitalismus! Christliche Besserfänge, verpöfcht es endlich die Öhren vor den bewußtlosen Händelnsen der sterblichen Plattenjäger! Heraus aus den Reihen derer, die im Namen Christi Gefächte machen wollen.

Wählt am 14. September SPD!

Das rote ABC

N

Als der Nationalist sich gefährdet sah, War auch schon Herr Nesko als Nothelfer da! Der setzte die Nutzleber wieder ins Nest. So wurde er Nährvater der Nazispost. Die Notverordnung bringt Negersteuer; Auch werden die Nahrungsmittel teuer. Den Neureichen quillt der Nackenspeck. Den Neuroden stimmt man die Notroschea vor. Drum laßt uns zum neuen November rüsten!

Wählt Kommunisten!

Die Wochenrechnung

Wie sie jetzt den Kopf verlieren, Weil der Reich mit Grundbesitz geht! Wie sich alle demastieren, Wo das Wasser an der Kehle steht! Hitlers Einheitsaparteln Gehen plötzlich aus dem Veim. Man fängt an, sich zu verheizen, Sotwas bleibt gewöhnlich nicht geheim! Soja Wontig geht durchs Feuer, Wenn auch schließlich nicht sehr gern, Für Herrn Rühlings Regiereteur. Er gehorcht der Stimme seines Herrn! Auch in Stampfers Klätschen lärmst es Gegen die Semjuntion. Er fesselt uns Aufgewärmtes, Doch der falsche Hase flinkt ja schon! Ihr Geßelt wird gelb und gelber, Täglich plagt da ein Geßelwür. Und so machen sie jetzt selber Propaganda für die

Seite 4!

Die Sowjetfahne in der Arktis

Zinsel Tergej Kamenew

Moskau, 30. August. Die sowjetrussische erste Expedition unter Führung Professor Sedow hat festgestellt, daß der Nordlandarchipel eine Anzahl größerer und kleinerer Inseln umfaßt. Die erriethen auf einer der neu entdeckten Inseln, die den Namen Tergej Kamenew erhielt, eine Beobachtungsstation. In der Hütte und in der dort erriethen Hohlstation wurden die Mitglieder der Expedition zur Beobachtungsstation zurückgelassen. Sie wurden auf drei Jahre mit Proviant und Brennmaterialien usw. ausgerüstet.

Bisher 50 Hitzeopfer in England

London, 30. August. Die Zahl der Hitzeopfer in London ist am Freitag auf 15 gestiegen, so daß die Gesamtzahl der Hitzeopfer in den letzten drei Tagen aus insgesamt 50 erhöht hat. In London waren am Freitag zum ersten Male selbst während der Nacht die Bodenkanäle geöffnet, die auch tatsächlich hart be suchten waren.

Der Tod in den Bergen

Aus Rosenbach in Kärnten wird gemeldet, in Freitag nachmittag der Tourist Stod aus München in den Kitzbühel bei Maria-Gleindorf abfällig abging. Bei Maria ist ein Mädchen in Photogaphy am Schlag des Bodens abgegriffen. Auch er war auf der Stelle tot.

DER BESTE ROTE WAHLHELPER

DER



Jeder revolutionäre Arbeiter muß jetzt unbedingt diese einzige umfassende und volkstümliche Darstellung des Plans seiner Probleme u. Ziele lesen. Durch jeden Literaturobmann und Kolporteur sowie direkt durch die Buchhandlung jetzt während der Wahl zu besonders günstigen Bedingungen zu beziehen. Man fordere Angebote und Prospekte an. Erscheint im VERLAG FÜR LITERATUR UND POLITIK Wien - Berlin SW 61

Lohnabbau in der Metallindustrie

D.M.R.-Bürotratte vereinbart mit Unternehmer 20 Percentige Lohnreduzierung

Die in der mitteldeutschen Metallindustrie in Zusammenhang mit der Einführung der Rationalisierungsmaßnahmen im Jahre 1929 durchgeführte Lohnreduzierung ist heute in der Zahl 20 Prozent aller Metallarbeiter entweder ganz oder teilweise beendet.

Die während dieses Jahres erfolgten Lohnabsenkungen sind im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Der große Schwindel

Der Preis„abbau“ aus der Wäse gehen - Kampels und Metaller, laßt Euch nicht einleiten, organisiert den Kampf

Preisabbau ist nicht! So schieben die Kapitalisten, und um so lauter, je größer die Forderungen gegen die Arbeiter durchzuführen werden sollen. Und die Arbeiter?

Die Arbeiter werden sich in Düsseldorf bei der Einführung der 15. August, wie die „Industrie“ und „Handelzeitung“ in Nr. 195 berichtet, neue Preislisten herausgegeben. Darin werden die Grundpreise für die verschiedenen Arten der Produkte durchweg erhöht und durchaus nicht in geringem Umfang.

So wird neuer, noch größerer Profit herausgehoben. So wollen es auch die Bedenkbaren durchführend, die einen Lohnabbau um 10 Prozent zu fordern wagen, trotzdem sie nie so glänzende Gewinne erzielt haben als im letzten Jahr. Auch hier soll der „nomenklatura Preisabbau“ den Profit noch erweitern.

Und all das geschieht mit Unterstützung der Gewerkschaftsbürokratien. Sie vertrauen auf den Schlichter. Die Berg- und Hüttenarbeiter aber kennen diesen Betrug. Sie rufen unter Führung der R.G.D. zum Streik für ihre Forderungen.

Wichtige Sitzungen und Konferenzen

Oppositionelle Metallarbeiter von Halle!

Nicht vergessen! Morgen abend 8 Uhr findet im Provinzialsaal eine allgemeine Massenversammlung statt. Wir müssen alle Genossen erscheinen!

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Der 5. R.G.D.-Kongreß

Erfolge und Mängel der R.G.D. in Deutschland

Die Lehren der Streikämpfe - Aus der Diskussion zu den Antworten der Genossen Kowolwitz und Hedert

Auf dem 5. R.G.D.-Kongreß in Weimar nahm eine Anzahl Delegierter an der Diskussion zu den Antworten der Genossen Kowolwitz und Hedert zu den Erfahrungen in den Streikämpfen in Deutschland teil.

In der Fortsetzung der Debatte zu den Reden der Genossen Kowolwitz und Hedert führte Genosse Galinat (Bergarbeiter aus dem Ruhrgebiet) aus: Die Kämpfe in Mansfeld und an der Ruhr bewiesen schlagend, daß die Methode der Kampfführung und Organisation von Kampfausschüssen auf der Grundlage einer breiten Einheitsfront von unten das einzig richtige ist.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Erfolge und Mängel unserer Gewerkschaftsarbeit

Genosse Emmerich (Deutschland): Die Brandenburger haben in Deutschland gegen die Beschlüsse des 4. Kongresses eine scharfe Attacke geritten. Besonders heftig wurden von ihnen die Thesen über die Forderung der reformistischen Gewerkschaftsapparate angegriffen. Aber diese Thesen haben sich in der Periode nach dem 4. Kongreß nicht nur nicht bestätigt, sondern sind im Gegenteil in den kommenden Jahren bei unserer revolutionären Gewerkschaftsarbeit in Deutschland? Im wesentlichen liegt es die folgenden Hauptmomente: Erstens glauben infolge der Forderung und der arbeitereigenen Politik des reformistischen Gewerkschaftsapparates viele Arbeiter, daß es seinen Zweck erfüllt hat, in den reformistischen Organisationen zu arbeiten. Zweitens hat unsere revolutionäre Frontorganisation einen nur ungenügenden politischen Inhalt. Drittens ist in unseren Reihen noch ein harter Gewerkschaftslegalismus vorzufinden. Viertens sind es linke fetteristische Abweichungen. Fünftens müssen wir eine ungenügende organisierte Zusammenfassung aller Anhänger der revolutionären Gewerkschaftsopposition in den Betrieben feststellen. Es fehlt eine wirksame politische Organisation der revolutionären Gewerkschaftsopposition.

Die politische Bedeutung der Streikämpfe

Genosse Dahlen (Deutschland): Die Politik der deutschen Gewerkschaften, die darauf ausgeht, die mit der Krise und der Durchführung des Young-Planes verbundenen Laiten auf die Schultern der Arbeiterklasse abzumalen, löst auf den massiven Widerstand der Arbeiterklasse hervor. Die letzten Streikämpfe in Deutschland tragen einen politischen Charakter und bezeugen die Richtigkeit der Lösung „Klasse gegen Klasse“.

Der Kampf um die Tageslohnungen ist in der Gruppe der Krise zugleich auch der Kampf gegen die beherrschende kapitalistische Ordnung. Der 4. Kongreß der R.G.D. war die Frage der selbständigen Leitung auf, was unsere frühere Politik in der Gewerkschaftsopposition von Grund auf änderte. Im Juli/August 1928 wurde die Wendung zum ersten Male in der Praxis verwirklicht. Die Streiks in Hennigsdorf, der Kobriger Streik, in Mansfeld und Nordmexil bedeuten den Uebergang auf eine höhere Stufe. Die Kämpfe führten die großen Massen der Arbeiter zu einem Kampfe um die Forderung der Reformen auf die Basis von Grund auf ändern. Sie bewiesen, daß der Kampf um die Tageslohnungen nicht nur ein großer Teil des alten Kadern der Opposition glaubte.

In Deutschland müssen wir auf Grund der Erfahrungen unserer Kämpfe die Organisation der revolutionären Gewerkschaftsopposition auf der Basis von Oppositionsgruppen in den Betrieben durch und durch aufbauen.

Der Genosse Dahlen behandelte die Erfahrungen der Streikämpfe in Deutschland im einzelnen und ging dabei aus schließlich auf die Lehren des Mansfelder Streikes ein.

Betriebsgruppen der R.G.D.

Wie verbessern wir unsere Gewerkschaftsarbeit? Die Stärke des Reformismus liegt in den Organisationsfragen, Gelingen und Scheitern der reformistischen Gewerkschaften. Das Fundament, auf welchem sich der Reformismus stützt, liegt in den Betrieben. Dieses Fundament müssen wir zerstören. Voraussetzung für den consequenten Kampf gegen die Amtsdarmer Gewerkschaften.

Ein Schanddokument

So uns liegt das Rundschreiben Nummer 133 der Zentralleitung des Deutschen Befreiungsarbeiterverbandes an die Gewerkschaften. In diesem Rundschreiben wird erklärt, daß wir „Rücksicht auf die überaus ungünstige Wirtschaftslage und die damit verbundenen großen Arbeitslosigkeit“ die Zentralleitung mit den anderen beteiligten Verbänden vereinbart hat, den Streikverbot vom 1. September nicht zu kündigen. Weiter heißt es in diesem (schandhaften) Dokument:

„Sie wollen dieses fernst aus dem Grunde nicht, weil auf eine Kündigung des Lohnabkommens unterdessen früher vom Arbeitgeberverband eine Kündigung des Stimmabgebens und der Mandatvergabe verbunden ist, woraus sich die Schaffung eines neuen Tarifes überaus erschwert und gefährdet. Der Arbeitgeberverband weigert sich die Vertreter der am Vertrag beteiligten Organisationen der Arbeitnehmer zu einer Verhandlung einzuladen und ihnen erklärt, daß er wünsche, über die Klärung der Punkte des Tarifvertrages, in denen keine Mitteilung über Änderungen hätten, mit uns ohne Kündigung des Vertrages zu verhandeln. Wenn wir dieses jedoch ablehnen sollten, dann wäre er auf Grund der Beschlüsse seiner Verbandsinstanzen gezwungen, den Streikverbot zu kündigen.“

Da wir hieran im Augenblick kein Interesse haben und da außerdem eine Fügung in Verhandlungen nach so nichts verpflichtet, haben wir uns bereit erklärt, solche Verhandlungen abzubrechen. Hierbei sind von den Vertretern des Arbeitgeberverbandes auch einige Punkte angegriffen, die er beanstanden möchte. Die fortwährenden Entwürfe sollen uns jedoch erst zum 25. August werden. Dabei haben wir uns selbstverständlich das Recht vorbehalten, auch unterdessen entsprechende Revisionsanträge zu stellen. Wir glauben, daß bei der gegenwärtigen Situation es so die beste Lösung ist.“

Dieses Schandstück bedeutet nicht weniger, als daß nicht nur die schlicht dahingehenden Befreiungsarbeiter auf jede Lohnreduzierung verzichten müssen, sondern daß die Bürokratie aus den Forderungen der Unternehmern in einer freien Vereinbarung zustimmen will.

Die einzig richtige Antwort!

Arbeiter im Streik gegen die Lohnabbauoffensive

Die mitteldeutschen Chemie- und Brauntrohenarbeiter müssen denselben Weg beschreiten!

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die einzig richtige Antwort!

Arbeiter im Streik gegen die Lohnabbauoffensive

Die mitteldeutschen Chemie- und Brauntrohenarbeiter müssen denselben Weg beschreiten!

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die einzig richtige Antwort!

Arbeiter im Streik gegen die Lohnabbauoffensive

Die mitteldeutschen Chemie- und Brauntrohenarbeiter müssen denselben Weg beschreiten!

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die einzig richtige Antwort!

Arbeiter im Streik gegen die Lohnabbauoffensive

Die mitteldeutschen Chemie- und Brauntrohenarbeiter müssen denselben Weg beschreiten!

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die einzig richtige Antwort!

Arbeiter im Streik gegen die Lohnabbauoffensive

Die mitteldeutschen Chemie- und Brauntrohenarbeiter müssen denselben Weg beschreiten!

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die einzig richtige Antwort!

Arbeiter im Streik gegen die Lohnabbauoffensive

Die mitteldeutschen Chemie- und Brauntrohenarbeiter müssen denselben Weg beschreiten!

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.

Die während dieses Jahres durchgeführte Lohnreduzierung ist im allgemeinen sehr verschiedenartig. In vielen Betrieben sind die Lohnsenkungen nur teilweise durchgeführt worden, während in anderen Betrieben die Lohnreduzierung in voller Höhe durchgeführt wurde.



Ä. Führer durch die Geschäftswelt für unsere Leser, Arbeiter, Angestellte und Beamte in der Stadt Halle

Sparkasse des Saalkreises Halle a. S.

Universitätsring 1b Fernsprecher: 26112, 26113 und 35112
 Zweigstellen: Ammendorf, Beesenlaublingen, Könnern, Lößjün, Niemberg, Wettin
 Annahmestellen: Dörlau, Leitlin, Osmünde, Nottleben, Reideburg, Teicha
 Annahme von Spareinlagen auf mündelsicherer Basis gegen zeitgemäße Verzinsung

Immer gut und oft billig!
 in der Verkaufsstelle
Brüno Paris
 Halle a. S., Marktstr. 10
 30196

Weiss
 Halle - Merseburg - Bitterfeld

Verlangen Sie überall
Silbersprudel
 erfrischendes Erfrischungsgetränk mit Zitrus-Geschmack
 30171

Ebt Müller-Brot!
 30110

Carl Lange Jr., G. m. b. H.
 Seesener Straße 11/12
 Gartenknechtler, Sauerstoff-Apparate
 Referenziert 40
 30179

Reserviert

„Hallema“
 Hallesche Fleischwaren-
 Mayonnaisen-Fabrik m. B.
 in Qualitäten
 Lieferant d. Konsumvereins
 Gr. Nikolaistr. 6
 30194

Raucht KONSUM Zigarren
 Nr. 10 Konsum-Zigarre St. 10,
 Nr. 12 Konsum-Zigarre St. 12,
 Nr. 15 Grosch.-Zigarre St. 10,
ALLGEMEINER KONSUM VEREIN HALLE A. D. S.
 30119

RTK
 bei **KARSTADT**
 kaufen, heißt gut und billig kaufen!
 30173

Im Hotel „Wettkugel“ am Bahnhof ist man am besten
 30420

Zigarren - Zigaretten - Tabake
Willy Feigler
 Merseburger Straße 161
 Referenziert 177
 30429

Heinrich Wittenberg
 Breitenring 12
 Baustoffe aller Art
 Fußboden u. Wandplatten, fix und fertig verlegt
 30432

Friedrich mit Leipziger Str. 3
Ochenschläger
 30110

Gebr. Kroppenkötter
 Möbelfabrik - Große Märkerstraße 10
 Außerst günstige Zahlungsbedingungen
 30173

Als trustrfreie, vollkommen unabhängige deutsche Margarinefabrik empfehle ich meine seit Jahrzehnten bestens bekannte Margarine: **„Heldenstern“**, verarbeitet mit Sahne, **„Helds Weltruf“**, **„Freia“**, **„Drei Kronen“**
Leipziger Margarinefabrik Richard Held, Schkeuditz Gegründet 1890
 30110

Trinkt KONSUM KAFFEE
 Allgemeiner Konsumverein Halle
 30435

Engelhardt Biere überall!
 30100

Zentralheizungen Spez.: Einzelheizungen
F. L. LASCH HALLÉ - S.
 235 25 30149

Friedr. W. Franke
 Tapeten - Linoleum - Vorhangstoffe
 Marienstraße 6
 30423

Das Haus der eigenen Herren-Kleiderfabrik auf Teilzahlung
Franz Mettner
 Halle a. d. S., Leipziger Str. 35, Merseburg, Wettin
 30110

Für Händler und Wiederverkäufer empfehlen:
Stridgarn (bekannte Marken)
 Strickgarn u. Strumpfgarn
 Korzwaren, Leder- u. Kammmwaren
Freund & Müller
 Leipziger Straße 54 (Eck Riebelstraße)
 30152

AUTO-LICHT
 GESELLSCHAFT M. B. H.
 HALLE A. S. KÖNIGSTR. 59
 FERNRUF 212 76, 217 06
 Einziger offizieller Bosch-Dienst für Halle und Umg.
 30108

Empfehle meine **Obst-Spezialgeschäfte**
 Berliner Straße • Seeburger Straße • Königstraße
Wilhelm Pfeiffer
 30108

Hermann Böhlen
 Reihhühner
 Gausauer Straße 75 - Dörlau
 30110

Kieler Filzhüte, Filzperuan 4-5
 empfiehlt
 Hüten, Galglergarn, Wolldecken
 Sauerholz, Gerbölle, Filzwaren
 30175

Hans Heckel, G. m. b. H., Merseburger Straße 26
 Wand- und Fußbodenplatten, Baukeramik
 30320

Kauft nur trustrfreie Margarine von der **Vereinigten Fettstoff-Aktiengesellschaft** Trustrfrei!
Margarine-Werke Dresden-Leuben
 30311

Trinkt Chabesco
 30110

Bevorzugt **Fyftes-Bananen!**
 30162

Trinkt Euer Freyberg-Bräu
Molkerei „Süd“ Rudolf-Haym-Straße 33
 Dauerpasteurisierte Milch / Butter / Sahne
 30327

Referenziert 2
 30175

8- u. 6-eckige Drahtgeflechte
 C. Möllers Wwe. & Sohn, Halle
 30110

Werkzeuge Eisen- u. Stahlwerkzeuge, Schneidwerkzeuge
Geo. Zeune
 Dörlauer Str. 11
 30104

Brot nimm wichtig Schubert's Brot ist richtig
 Spezialität: **Steinmetz-Brot**
 30172

Trinkt die Milch aus der Halleschen Molkerei
 Tischer- und Glasholz, Bauholz aller Art
Haring & Strache, Dessauer Straße 51
 30110

Schwarz Obst- u. Gemüse Großhandel
Max Schröder, Schwetterschloß
 Bäckerstr. u. Rindfleisch
 30110

Gustav Osterwald
 Fachgeschäft für Bürobedarf
 Preußenring 8 Halle (Saale) Fernruf 237 25
 30431

Verlangt überall **Heilemann's feinsten deutschen Käse!**
Speisekartoffeln Futtermittel
PAUL OTTO Kartoffel- und Futtermittelgroßh., Königsr. 67/70
 30328

SCHOKOLADEN
 NUR VOM **KONSUMVEREIN**
ALLGEMEINER KONSUMVEREIN HALLE
 30110

Mignon
 Kakao
 Pralinen
 Schokolade
 Überzugsmassen
DAVID-SÖHNE A. G. HALLE
 MIGNON-SCHOKOLADEN-WERK
 30110



rote Front Mitteldeutschlands greift an

Der Aufmarsch der roten Bataillone in Halle für den Sieg der Liste 4

Der Tag in Halle! Welche Partei ist in der Lage, auf die Beine zu bringen, die gefehlt auf dem Marsch in den Straßen Halles demonstrierten? Nur die kommunistische Partei!

auszuwirken beginnt. Genosse Wolfmann schließt seine Ausführungen mit einem Kampfruf gegen das kapitalistische Wahlzettel:

„Arbeiter, vor die Front, wählt Liste 4!“ Nach ihm appellierte ein Jugendgenosse an die Jungwähler, sich mit allen Kräften für den Sieg der Liste 4 einzusetzen.

In Mansfeld haben die Frauen sich in hervorragender Weise im Kampf gegen die Vorkrücker und die sozialfaschistischen Streikzerstörer beteiligt.

Die angegebene Sammelstätte nahmen die Bataillone revolutionärer Proletarität gefolgt mittig aufzufallen. Punkt der Nationalsozialisten nahmen die Rüge, begleitet von hunderten Arbeitern.

Genosse Wilhelm Koenen, der Spitzenkandidat der kommunistischen Partei für den Bezirk Halle-Merseburg.



Die einnige Rettung

Diese Broschüre Hermann Kimmels ist Ihnen erschienen

um die Massenorganisationen, die Genossenschaft, den Streikverband und die Sportorganisationen erfolgreich bekämpfen.

„Wo sind die Faschisten, wo ist der Gefährlichste?“

Sie haben sich verstanden und wollen sich nicht auf die Straße. Der Stahlhelm, die Brüderbund, die Freiwirtschaft, die Freie Arbeiterbewegung, die Freie Arbeiterbewegung, die Freie Arbeiterbewegung.

Darauf lehnte sich der Demonstrationszug durch die Straßen der Stadt in Halle an. Der Zug wurde durch die zahlreichen Transparente, roten Fahnen und Propaganda-Autos einen überwältigenden Eindruck.

„Die roten Sportler sind Soldaten der Revolution! Wählt Liste 4!“

Auf der rote Frauen- und Mädchen-Bund und verband es, durch zahlreiche und wirkungsvolle Transparente die wertigen Frauen auszurufen. Die Besetzung der Halle durch die Freie Arbeiterbewegung, die Freie Arbeiterbewegung, die Freie Arbeiterbewegung.

KPD für Kleinwerbetreibende
Die kommunisistische Fraktion in Merdau beantragte im Stadtparlament ein Gesetz, das Kleinwerbetreibenden, deren Einkommen 4000 Mark jährlich nicht übersteigt, Steuerrecht zu bewilligen, wenn die Gewerbetreibenden ohne fremde Hilfstkräfte im eigenen Geschäft arbeiten.

Achtung! KPD-Beretreter in Betriebsratentassen!
Der Unterraub der Betriebsratentassen Sachsen-Anhalt tagt am 19. und 20. September in Dresden.

Die Rathe für den 6. März
Landfriedensbruchprozeß in Halberstadt

Die Bourgeoisie will jetzt Genugtuung empfinden, da sie sich, mit der Staatsmacht als Hebel für die politische Angst, die das Aussterben des 6. März auslösen, Arbeiter vor das Gericht zerrte, wo sie zu haben Strafen verurteilt wurden.

21 Arbeiter waren wegen der Korkommission am 6. März anlässlich des Welt-Emmerlosetages angeklagt worden.

Wirklich hatte man Personen vor den Kadi gesetzt und willkürlich ihre Urteile gefällig. So sollen diesen war die Anklage gegen Aufrührer und Landfriedensbruch, daß selbst das Kleingeldige 18 von den 21 Angeklagten freigesprochen wurde.

Es wurden die Genossen Dabra, Schneegog und Kalmeier zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Trotz der Terrorurteile wegen des 6. März rufen alle Arbeiter zu dem Emmerlosetag am 10. September, stehen sie bereit, mitzuhelfen am Sieg der Liste 4!

Spinale Kinderlähmung in Leipzig
Die neue Welle von spinaler Kinderlähmung, die vom Ostausgang an ist, hat nunmehr auch das Leipziger Gebiet erreicht.

Arbeiter, Arbeiterinnen, Werttätige!
Alles heraus zur Versammlung!
Hört, was Euch die Kommunisten zu sagen haben!

- List of meetings and events: Montag, den 1. September, Dienstag, den 2. September. Includes locations like Halle, Leipzig, and times.

3. Quittung für den Wahlfonds

Table with 3 columns: Name, Amount, and Total. Lists names like Nordhausen, Bitterfeld, etc., and their contributions.

Der Sowjetstern wird siegen über das Hakenkreuz * Wählt am 14. September KPD., Liste 4

